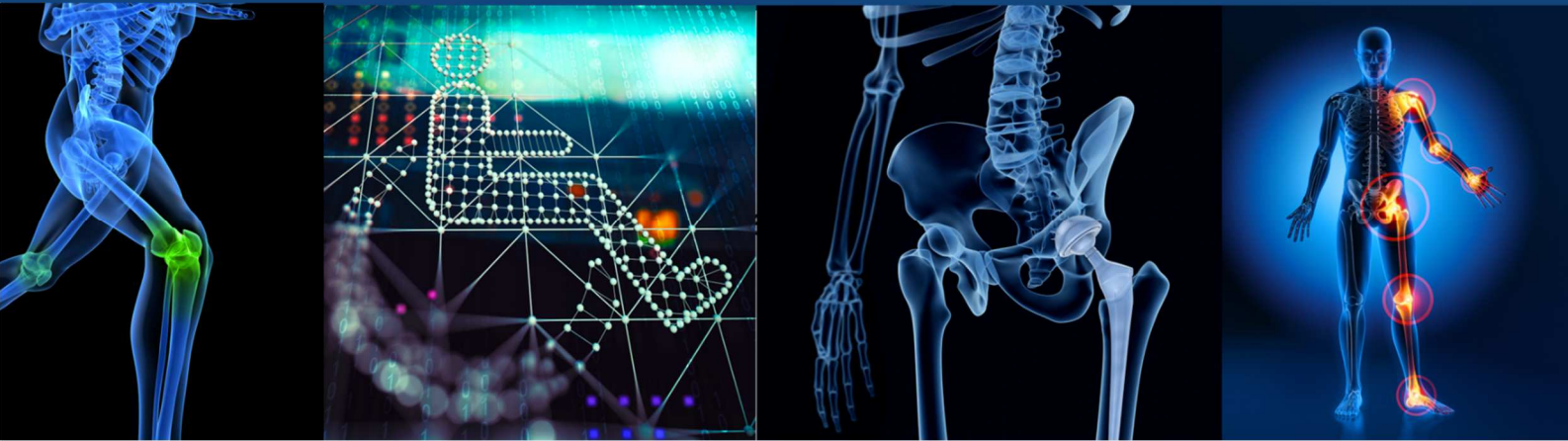


Rehabilitations- und Orthopädietechnik für die Schweiz

Leistungsschau für deutsche Unternehmen und Hersteller

10.-12. November 2021



Ihre Exportchancen in der Schweiz

Vom **10. bis 12. November 2021** führt die Handelskammer Deutschland-Schweiz (AHK Schweiz), im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi), eine **Leistungsschau** für deutsche Anbieter und Hersteller in die Schweiz durch. Es handelt sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme. Sie ist Bestandteil der Exportinitiative Gesundheitswirtschaft und wird im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU durchgeführt. Zielgruppe sind vorwiegend kleine und mittlere Unternehmen (KMU). Ziel der Leistungsschau ist es, Unternehmen und Herstellern aus den Bereichen Rehabilitation und Orthopädie den Schweizer Markt näherzubringen und sich potenziellen Geschäftspartnern zu präsentieren.

Geschäftspotenziale im Bereich Rehabilitation und Orthopädie

Die Schweiz hat einen hohen Bedarf an Medizintechnikgütern. Die stark exportorientierten lokalen Hersteller decken nur einen geringen Teil der Nachfrage, so dass der Bedarf in der Schweiz großteils durch Importe gedeckt wird. Deutschland ist auch in der Corona-Pandemie einer der wichtigsten Beschaffungsmärkte für Medizintechnikprodukte in der Schweiz. Deutsche Produkte gelten als innovativ und wettbewerbsfähig und hatten 2019 einen Lieferanteil von rund einem Viertel; damit stehen sie hinter den USA auf Platz 2.

Gute Geschäftschancen im Bereich Orthopädie und Rehabilitation bieten sich insbesondere für Anbieter und Hersteller von hochwertigen Röntgen-Apparaten, Prothesen, weiteren orthopädischen Hilfsmitteln, Therapie- und Atmungsgeräten, Rollstühlen sowie anderen medizintechnischen Produkten aus Deutschland. Darüber hinaus ergeben sich weitere Absatzmöglichkeiten durch den Bau mehrerer Spitäler in einigen Kantonen der Schweiz.

Durch die laufenden Spitalreformen in den Kantonen, damit verbundenen Umstrukturierungen, Initiativen zur Kostensenkung und die Gründung von Einkaufsgesellschaften eröffnen sich zusätzlich neue Marktchancen.



Durchgeführt von

Medizintechnik in der Schweiz

Die Medizintechnik ist eine der Kernbranchen der Schweiz und trägt so viel zum BIP bei wie in keinem anderen Land weltweit. Das Wachstum ist seit Jahren stabil. Seit mehr als zehn Jahren verzeichnet die Branche ein Plus von jährlich rund 6 %. Der Branchenverband Swiss Medtech erwartet auch für 2021 ff. trotz der Corona-Pandemie und neuen EU-Medizinprodukteverordnung eine positive Entwicklung und Steigerung der Umsätze.

Marktsituation, Trends und Potenziale

Die Branche umfasst rund 1.400 Unternehmen, darunter 220 Händler und Distributoren sowie 350 spezialisierte Dienstleister. Auch von den rund 350 Herstellern kommen Unternehmen als Partner für deutsche Anbieter und Hersteller in Frage, da viele Schweizer Hersteller auch Fremdprodukte anbieten. Der Bedarf an hochwertiger Medizintechnik in der Schweiz ist erheblich. Die größten Abnehmer sind die Spitäler. Es gibt rund 280 Spitäler an 570 Standorten. Davon sind mehr als die Hälfte in öffentlicher Trägerschaft; diese bestreiten die höchste Nachfrage nach Medizintechnikprodukten. Neue Kantonsspitäler sind in der Planung. Sowohl die öffentlichen Spitäler als auch die privaten Kliniken sind sehr gut und oft hochpreisig ausgestattet, was die Schweiz zu einem attraktiven Absatzmarkt macht. Die Käufer legen Wert auf innovative Technologien und Produkte, die qualitativ gut und langlebig sind. Die Nachfrage nach deutschen Gütern wird nach Einschätzung des Konjunkturforschungsinstituts KOF unter Berücksichtigung der geplanten Gesundheitsausgaben und Trends auch künftig eine breite Marktstützung haben.

Grund dafür ist auch die demografische Entwicklung. Die älteren Bevölkerungsgruppen und der Wohlstand nehmen zu. Die Schweizer Bevölkerung hat einen hohen Lebensstandard. Die Ausgaben für Gesundheit liegen laut Bundesamt für Statistik mit rund 9.000 EUR pro Kopf höher als in Deutschland. Die Löhne sind hoch. Erkrankungen wie Diabetes, Bluthochdruck und Herz-Kreislauf-Erkrankungen verbreiten sich. Der Bedarf an medizinischer Versorgung und die Nachfrage durch neue Behandlungsmethoden steigen. Hilfsmittel und Medikamente können im Markt schnell und unkompliziert rückvergütet werden.

Die Schweiz verfügt über eines der stabilsten, zuverlässigsten und teuersten Gesundheitssysteme. Im Zuge der Strukturveränderungen, erforderlicher Kosteneinsparungsmaßnahmen und Konzentrationsprozesse beziehen Spitäler und andere Abnehmer ihre Produkte zunehmend über Einkaufsgesellschaften und -kooperationen. Für Anbieter und Hersteller von deutschen Produkten ergeben sich damit Chancen, innovative und ganzheitliche Angebote für alle Ebenen der Gesundheitsversorgung zu kreieren. Je nach Produkt erfolgt der Vertrieb weiterhin auch über Händler und Distributoren.

Neue EU-Medizinprodukteverordnung

Seit dem 26. Mai 2021 gilt die EU-Medizinprodukteverordnung (Medical Device Regulation, MDR). Alle ausländischen Firmen, die Medizinprodukte in die Schweiz importieren, benötigen einen Importeur oder Bevollmächtigten in der Schweiz, um Produkte liefern zu können, da die Schweiz als Drittland gilt. Der Verband Swiss Medtech rechnet damit, dass nicht alle ausländischen Unternehmen bereit sein werden, den Markt Schweiz weiter zu beliefern. Dadurch eröffnen sich für deutsche Firmen neue und gute Marktchancen.

Ziel der Geschäftsreise in die Schweiz

Die Leistungsschau bietet teilnehmenden Unternehmen die Möglichkeit, sich vor einem Fachpublikum aus dem Gesundheitssektor der Schweiz zu präsentieren. Zudem wird der Aufbau von Geschäftskontakten und -kooperationen zwischen deutschen und schweizerischen Firmen und Akteuren gefördert.

Vorbereitung und Ablauf

Zur Vorbereitung der Reise erhalten die Teilnehmer eine umfassende **Zielmarktanalyse** mit Informationen zur Branche, zu Potenzialen und Marktakteuren in der Schweiz. Im Vorfeld werden die Unternehmen in einem Webinar auf die Reise vorbereitet. Die Reise selbst bietet einen guten Einblick in den Markt Schweiz, informiert über Trends, Entwicklungen und Geschäftspotenziale in den fokussierten Marktsegmenten. Den Auftakt der Reise in Zürich bildet an Tag 1 ein **Briefing**, bei dem die Teilnehmer einen Überblick über den aktuellen Medizintechnikmarkt Schweiz erhalten. An Tag 2 findet das **Fachsymposium** statt: die deutschen Teilnehmer haben die Gelegenheit, ihre Produkte, Lösungen, mögliche Kooperationsfelder einem branchenspezifischen Schweizer Fachpublikum vorzustellen. Die Veranstaltung wird durch Expertenvorträge aus Deutschland und der Schweiz ergänzt. Es besteht die Möglichkeit für Fragen und Diskussionen mit dem Publikum.

Somit werden ein fachlicher Austausch und der Informations-transfer zwischen den beiden Ländern gefördert. Ergänzende **Networking-Module** und **individuelle Kooperationsgespräche** bieten eine gute Möglichkeit zu vertiefenden bilateralen Kontakten mit möglichen Geschäftspartnern und potenziellen Auftraggebern. Der Tag 3 beinhaltet den Besuch von **Referenzprojekten**.

Programm

Unternehmerreise 10.-12. November 2021 – Zürich „Rehabilitations- und Orthopädietechnik für die Schweiz“

10.11.2021 ab 16.00 Uhr	Individuelle Anreise Briefing / Workshop zum Projekt und Markt Schweiz Marktpotenziale, Vertriebsaufbau, Interkulturelle Tipps Hintergrundgespräche mit Branchenvertretern
11.11.2021 ganztags	Deutsch-Schweizerisches Symposium Rehabilitation und Orthopädie Branchenspezifische Key Note und Fachvorträge von Verbänden, Institutionen und Spezialisten Vorstellung / Pitches der deutschen Unternehmen Panel-Diskussionen zu Fokusthemen (Tarifstruktur, MDR) Netzwerk- und Kooperationsgespräche
12.11.2021 bis 15.00 Uhr	Objekt-/Referenzbesichtigungen Besuch Rehabilitations-/Orthopädie-Klinik Rundgang, Round Table und Expertentalk Besuch Gesundheitslogistik-Unternehmen Rundgang, Round Table-Gespräch

Teilnahmebedingungen und Kosten

Das Projekt ist Bestandteil des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU und unterliegt den De-Minimis-Regelungen. Der Eigenanteil der Unternehmen für die Teilnahme am Projekt beträgt in Abhängigkeit von der Größe des Unternehmens:

- 500 EUR (netto) für Teilnehmer mit weniger als 2 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 10 Mitarbeitern
- 750 EUR (netto) für Teilnehmer mit weniger als 50 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 500 Mitarbeitern
- 1.000 EUR (netto) für Teilnehmer ab 50 Mio. EUR Jahresumsatz oder ab 500 Mitarbeitern

Reise-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten werden von den Teilnehmern selbst getragen. Die Handelskammer steht den Teilnehmern mit Hinweisen zu Hotels und Transportmöglichkeiten jederzeit zur Seite. Für alle Teilnehmer werden die individuellen Beratungsleistungen in Anwendung der De-Minimis-Verordnung der EU bescheinigt.

Teilnehmen können maximal 12 Unternehmen. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt; wobei KMU Vorrang vor Großunternehmen haben.

Sollten die Auswirkungen der globalen Corona-Pandemie eine physische Durchführung vor Ort nicht zulassen, kann das Projekt, in Abstimmung mit den Teilnehmern, auf ein digitales Format umgestellt werden. Die Eigenanteile der Unternehmen werden in diesem Fall um die Hälfte reduziert.

Eine Übersicht zu weiteren Projekten des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU kann unter www.ixpos.de/markterschliessung abgerufen werden.

Interessentenbekundung und Anmeldung

Interessierte Unternehmen können sich für eine Teilnahme an der Leistungsschau Rehabilitation und Orthopädie in der Schweiz vom 10. bis 12. November 2021 anmelden bis: **28. Juli 2021.**

Anmeldung: <http://bit.ly/Rehabilitationstechnik-schweiz-2021>

Anmeldung via QR Code:



Bei Fragen zur Teilnahme und Anmeldung kontaktieren Sie bitte: Handelskammer Deutschland-Schweiz, **Verena Stübner**, Tel. +41 44 283 61 73, verena.stuebner@handelskammer-d-ch.ch



Handelskammer Deutschland-Schweiz

Die Handelskammer Deutschland-Schweiz (AHK Schweiz) ist Mitglied im weltweiten Netzwerk der deutschen Auslandshandelskammern und Ihr leistungsstarker Partner vor Ort in der Schweiz, der sich mit allen Facetten des schweizerischen und deutschen Marktes bestens auskennt. Als erste Adresse sind wir das zentrale Bindeglied zwischen den Unternehmen unserer beiden Länder. Unsere Marktexperten finden für Sie Geschäftspartner und Kunden, helfen bei der Unternehmensgründung und unterstützen Firmen, die bereits in der Schweiz etabliert sind. Wir sind gleichermaßen für deutsche und Schweizer Unternehmen aktiv und bieten ein breites Dienstleistungsspektrum, angefangen vom Markteinstieg über unternehmensrechtliche Fragen und Lohnbuchhaltung bis hin zu Steuerrecht und Marketing.

Die Handelskammer Deutschland-Schweiz verfügt über zahlreiche enge Kontakte zur schweizerischen Gesundheitsbranche, u.a. zu Branchenverbänden, Gesundheitsbehörden und -vereinigungen sowie zu branchenrelevanten Multiplikatoren und Fachexperten des Gesundheitssektors im Markt Schweiz.

Projektpartner



Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)
Öffentlichkeitsarbeit
11019 Berlin
www.bmwi.de

Text und Redaktion

Handelskammer Deutschland-Schweiz (AHK Schweiz)
Tödistrasse 60, CH – 8002 Zürich
www.handelskammer-d-ch.ch

Gestaltung und Produktion

Verena Stübner,
Leiterin Exportmarketing, Mitglied Geschäftsleitung
Handelskammer Deutschland-Schweiz (AHK Schweiz)

Stand

Mai 2021

Druck

Handelskammer Deutschland-Schweiz (AHK Schweiz)
Tödistrasse 60, 8002 Zürich, Schweiz

Bildnachweis

istockphoto